



Mexiko

Im Einsatz für die Menschenrechte
im Schatten wirtschaftlicher Megaprojekte

Webinar

9. Dezember 2020
17.00 - 18.30 Uhr

In Spanisch

Anmeldung:
[Eventbrite](#)

ReferentInnen

Samantha Cesar Vargas

Mitglied Frente de Pueblos en Defensa de la Tierra
y del Agua Morelos, Puebla y Tlaxcala (FPDTA-MPT)

Carlos Beas

Koordinator Unión de Comunidades Indígenas de la
Zona Norte del Istmo UCIZONI in Oaxaca

Sara Méndez

Koordinatorin Comité de Defensa Integral de Derechos
Humanos Gobixha (CODIGO DH) in Oaxaca

Sabine Schielmann

Projektkoordination "Indigene Völker und nachhaltige
Entwicklung", INFOE in Köln



Kontext

Trotz der Corona-Pandemie fördert die mexikanische Regierung von Andrés Manuel López Obrador die rasche Umsetzung von Mega-Infrastruktur-Projekten im Namen der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes.

Dabei werden jedoch die Menschenrechte der betroffenen Gemeinden und die Umwelt ausser Acht gelassen. In den Gebieten mit grossen internationalen Investitionen herrscht ein hohes Mass an Gewalt. Die Personen, Organisationen und Gemeinschaften, die friedlich Widerstand gegen die Megaprojekte leisten, sind täglich Verfolgungen und Übergriffen ausgesetzt.

Trotzdem kämpfen sie weiter, denn ihr Leben und Territorium sind in Gefahr. Sie setzen sich für eine andere Entwicklung ein, die Nachhaltigkeit und nicht Profit ins Zentrum stellt.

In diesem Webinar diskutieren wir über die Auswirkungen von Megaprojekten im Süden Mexikos, den indigenen Widerstand und die Rolle der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

